

**Projekt: Vorbereitung CFS-Konferenz**

	<b>Vorschlag</b>
<b>Gegenstand bzw. Thema der Konferenz</b>	<p>Kommunikation zwischen (Fach-) Hochschulen (historische Seminare) und Gymnasien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionalisierung von Austauschplattformen zwischen den Universitäten und den Gymnasien (Vorbild ETH für naturwissenschaftlich-mathematische Fächer)</li> <li>- Zusammenarbeit mit den pädagogischen Hochschulen (relativ hoher Anteil von Studierenden mit gymnasialer Matura): Welche Erwartungen in Bezug auf das historische Fachwissen bzw. die spezifisch historischen Kompetenzen haben die Pädagogischen Hochschulen?</li> </ul> <p>Studierfähigkeit im Fach Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition von basalen Kompetenzen und inhaltlichen Treffpunkten</li> <li>- Ausarbeitung eines nationalen Kerncurriculums</li> <li>- Formulierung von Bildungsstandards für das Fach Geschichte</li> <li>- Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen von Vergleichsprüfungen</li> <li>- Entwicklung von Aufgabensammlungen zur Überprüfung von Kompetenzen, welche von den Lehrpersonen selbständig genutzt werden können.</li> <li>- Beitrag zu fächerübergreifenden Kompetenzen (u. a. Beherrschung der Erstsprache)</li> </ul> <p>Spannungsfeld Disziplinarität und Interdisziplinarität: Ist Geschichte grundsätzlich interdisziplinär oder sollen gezielt interdisziplinäre Unterrichtsgefässe angestrebt werden (z. B. enge Zusammenarbeit mit der GG)?</p> <p>Ausbildung der Lehrpersonen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von fachwissenschaftlicher Ausbildung im Verhältnis zur methodisch-didaktischen Ausbildung (Universität)</li> <li>- Beitrag der Gymnasien zur fachwissenschaftlichen Ausbildung der angehenden Volksschullehrkräfte</li> </ul>
<b>Begründung und Zielsetzung</b>	<p>Verschiedene Evaluationsprojekte haben sich mit der Frage, wie gut Maturanden und Maturandinnen auf das Hochschulstudium vorbereitet seien, beschäftigt (u.a. EVAMAR II, ETH-Ranking, HSGYM). Dabei wurde den Gymnasien grundsätzlich gute Arbeit bescheinigt. Trotzdem sind Mängel festgestellt worden. Für das Fach Geschichte liegen wenige Daten vor (ausgenommen die Feststellungen von HSGYM für Zürich).</p> <p>Grundsätzlich fällt es geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer schwerer die Studierfähigkeit (fachwissenschaftlich) zu definieren. Ausser Zweifel steht, dass im Fach Geschichte wesentliche Beiträge zum Aufbau von allgemeinen Kompetenzen geleistet werden können (u. a. selbständiges Arbeiten). Stellvertretend für die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer wurde „Geschichte“ an die Konferenz eingeladen.</p> <p>Die Zielsetzung der Konferenz ist offen formuliert. Allenfalls könnte ein erstes Grundsatzpapier entstehen.</p>
<b>Vorgehen</b>	<p>Der VSGS übernimmt die Koordination. Der Austausch zwischen den Mitgliedern findet möglichst auf elektronischem Wege statt.</p>
<b>Ressourcen und Mittel</b>	<p>Auf der Homepage der CSF erwähnte Dokumente (Rahmenlehrplan, EVAMAR II, PGYM, HSGYM)</p> <p>Lehrpläne der Grundstudien Geschichte an den Universitäten und den Pädagogischen Hochschulen</p> <p>Maag Merki, Katharina (Hrsg): Lernort Gymnasium. Bern: Haupt 2006.</p>

	Wer sich in Grundsatzfragen von Bildungsstandards einlesen möchte, kann dies mit der Klieme-Expertise tun; auch Oelkers&Reusser ist nützlich
<b>Beteiligte der Kerngruppe</b>	<p>Prof. Dr. Markus Furrer (Universität Fribourg, PH Zentralschweiz) PHZ Museggstr. 37 6004 Luzern</p> <p>Dr. Walter Frey (PH Bern) PH Bern Institut Sek. II Muesmattstr. 27A 3000 Bern 9</p> <p>Andina Egli (VSGS, KS Schaffhausen) Toggenburgstr. 30 8245 Feuerthalen</p> <p>Christine Glauser (KS Wattwil) Konsumstr. 11 8630 Rüti</p> <p>Marcel Müller (VSGS, KS Luzern) Wilemattstr. 39 6210 Sursee</p>
<b>Zeitplan</b>	<p>Start: Frühjahr 2010 CSF-Konferenz Oktober 2010 (<a href="http://www.math.ch/csf/index.php">http://www.math.ch/csf/index.php</a>)</p>